

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 21: **SIA-Tage 1985, 150 Jahre Sektion Bern**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Einwohnergemeinde Muri AG	Altersheim mit Alterswohnungen, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in Muri	Neu: 31. Mai 1985	6/1985 S. 119
Municipalité de Chavornay VD	Nouveau collège avec locaux de protection civile, PW	Tous les architectes, reconnus par le Conseil d'Etat vaudois à la date de leur inscription, dont le domicile privé ou professionnel se trouve dans l'un des districts d'Orbe, d'Yverdon ou de Grandson avant le 1er janvier 1984	30 mai 85 (dès le 21 jan 85)	3/1985 p. 55
Politische Gemeinde Wil SG	Stadtsaal und Parkanlage, PW	Architekten, die in den folgenden Bezirken heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben: Wil, St. Gallen, Untertoggenburg, Alttoggenburg, thurgauische Gemeinden der interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil	31. Mai 85	8/1985 S. 158
Service des constructions de la République et du Canton du Jura	Piscine et salle de gymnastique à Porrentruy, PW	Les architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura et inscrits au Registre A et B ou diplômés EPF et ETS avant le 1.1.1984; les architectes d'origine jurassienne, établis en Suisse romande diplômés EPF ou inscrits au REG A; les architectes membres de la section jurassienne de la SIA et de l'APAJ	31 mai 85 (du 5 déc. 84 au 7 jan. 85)	48/1984 p. 975
Commune de Neyruz FR	Ensemble sportif et administratif	Architectes domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1984 sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits au registre des personnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'OCAT, dans la catégorie ouvrages du bâtiment	31 mai 85	
Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau IVBH	Stahl im Hochbau, internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten	Alle Architekturstudenten, die bis zum Einsenddatum des Wettbewerbes noch nicht diplomiert haben	1. Juni 85 (1. Nov. 84)	42/1984 S. 830
Stadt Schaffhausen	Erweiterung des Altersheimes «Steig» in Schaffhausen, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind	1. Juli 85 (24. Mai 85)	10/1985 S. 201
Stadt Chur, Bürgergemeinde Chur	Wohnungsbauten auf dem Areal Bener, Chur, PW	Architekten, die im Kanton Graubünden heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben	15. Juli 85 (21. März 85)	8/1985 S. 158
Commune de Chexbres VD	Protection civile, service du feu, locaux scolaires à Chexbres, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois domiciliés ou établis avant le 1er janvier 1984 sur le territoire des communes du district de Lavaux et sur celui des communes de Chardonne et Jongny	29 juillet 85 (22 avril 85)	12/1985 p. 236
Commune de Chêne-Bourg GE	Aménagement d'un lieu public: Floraire et parc de la Mairie de Chêne-Bourg GE, PW	Architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes, étudiants architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève depuis le 1er janvier 1984; architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes genevois, quel que soit leur domicile	2 août 85 (14 jan. 85)	50/51/1984 p. 1046
Stadtrat von Zug	Seeufergestaltung Zug, IW	Architekten, die in der Zentralschweiz (UR, SZ, OW, NW, LU, ZG), im Bezirk Affoltern (Kt. ZH) und im Bezirk Muri (KT. AG) seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind (s. Ausschreibung H. 8/85!)	9. Aug. 85 (11. Feb. - 26. April 85)	8/1985 S. 157
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Bahnhofareals Selnau in Zürich, zweistufiger Wettbewerb	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich	19. Aug. 85	10/1985 S. 201
Département de l'Instruction publique du canton de Neuchâtel	Instituts universitaire du Mail, Neuchâtel, PW	Architectes inscrits au Registre neuchâtelois des architectes et dont le lieu de domicile professionnel ou privé est situé dans le canton de Neuchâtel depuis le 1er janvier 1985	20 août 85 (20 mai 85)	17/1985 S. 353
Gemeinde Klosters-Serneus GR	Sport- und Freizeitanlage in Klosters-Serneus, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Gemeinde Klosters-Serneus Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind (Unterlagenbezug ab 18. März)	30. Aug. 85 (ab 18. März 85)	10/1985 S. 201
Gemeinde Stein AR	Mehrzweckgebäude, Ausanlagen Umnutzung der Turnhalle, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben	30. Aug. 85 (25. März - 12. April)	12/1985 S. 236
Gemeinde Tschugg BE	Mehrzweckanlage in der Gemeinde Tschugg, PW	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1984 im Amtsbezirk Erlach Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. Aug. 85 (15. April 85)	13/1985 S. 271

Commune ecclésiastique catholique-romaine de Delémont JU	Centre paroissial à Delémont, PW	Concours ouvert aux architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura ou dans l'un des trois districts francophones du Jura Sud avant le 1er jan. 84 et inscrits aux Registres A ou B ou diplômés EPF ou ETS	30 août 85 (14 jan. – 22 fév. 85)	3/1985 p. 55
Asil per vegls in Engiadina bassa, Scuol	Altersheim Chasa Puntota in Scuol, PW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin, den angrenzenden Südtälern (Münstertal, Puschlav, Bergell) sowie Samnaun haben oder in diesen Regionen heimatberechtigt sind	30. Aug. 85 (ab 9. April 85)	16/1985 S. 329
Abteilung Hochbau der Generaldirektion PTT	Fernmeldegebäude, Wohnungen und Geschäftslokale in Biel	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in den Kantonen Bern, Jura und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	2. Sept. 85	15/1985 S. 309
Stadtrat von Luzern	Überbauung Löwenplatzareal/Kulturzentrum Panorama in Luzern, IW	Architekten und Planer, welche seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben	16. Sept. 85 (25. Mai 85)	14/1985 S. 282
Commune de Montana VS	Restructuration du Carrefour des Vignettes à Montana VS, IW	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1985, architectes valaisans établis en Suisse	11 oct 85 (29 avril – 21 juin 85)	17/1985 S. 353
Schulrat Abtwil-St. Josefen, SG	Oberstufenzentrum Abtwil-St. Josefen, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gossau, Wil, St. Gallen oder Rorschach haben	27. Sept. 85 (ab 25. März 85)	14/1985 S. 282
Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau des Kronenmattschulhauses in Binningen, PW	Fachleute, die in der Gemeinde Binningen seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	14. Okt. 85	8/1985 S. 158
Einwohnergemeinde Baden AG	Erweiterung Museum Landvogteischloss, PW	Architekten, die in der Stadt Baden und in der Gemeinde Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	28. Okt. 85 (10. Juni 85)	18/1985 S. 373
Stadt Schaffhausen	Foyer-Anlagen, Theaterrestaurant, Fassaden des Stadttheaters Schaffhausen, PW	Architekten und freischaffende Künstler, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	28. Okt. 85 (31. Aug. 85)	17/1985 S. 353
SBB, PTT, RhB, Stadt Chur	Bahnhofgebiet Chur, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mind. dem 1. Januar 1983 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten (mit Zuzug von spezialisierten Fachleuten)	1. Nov. 85	16/1985 S. 332

Aus Technik und Wirtschaft

50 Jahre FSAI

Im Jahre 1935 wurde der Verband freierwerbender Schweizer Architekten FSAI in Luzern gegründet. Die Zielsetzung der Initianten wird heute noch wie folgt umschrieben: «Als Vereinigung freierwerbender Architekten fördert der Verband die gesellschaftliche Geltung des selbständigen Architekten als Träger kultureller Verantwortung. Er bemüht sich um die freie Entfaltungsmöglichkeit seiner Mitglieder in schöpferischer und wirtschaftlicher Hinsicht.»

Der Zentralvorstand hat beschlossen, den Anlass des 50jährigen Bestehens am Gründungs-ort feierlich zu begehen. Zu diesem Zweck hat er ein Organisationskomitee unter dem Präsidium von Grossrat Ettore Cerutti, Architekt FSAI aus Rothenburg, gebildet. Die Veranstaltung, welche am 1./2. Juni 1985 stattfindet, sieht vor: die Jubiläumsdelegiertenversammlung, verbunden mit dem traditionellen FSAI-Tag, eine Führung zu

bedeutungsvollen Gebäuden im Raume Luzern, die Eröffnung der vom Gesamtverband getragenen Architekturausstellung sowie einem festlichen Abend. Als Ausklang ist am Sonntagmorgen ein Ausflug auf dem Vierwaldstättersee geplant.

Als zentrales Ereignis der Jubiläumsfeierlichkeiten muss die Architekturausstellung betrachtet werden, welche unter dem Titel steht: «Bauen als kulturelle Leistung im Raum Luzern – Zentralschweiz in den letzten 50 Jahren». Am Beispiel der baulichen Entwicklungen und Tendenzen in dieser Region soll auf exemplarische Weise eine architekturhistorisch bedeutsame Epoche zur Darstellung kommen.

Die Jubiläumsausgabe der «archithese», dem offiziellen Organ des FSAI, wird das Thema der Ausstellung in erweiterter Form behandeln.

Hans Reinhard

Wärmepumpe – förderungswürdige Alternativheizung

Je nach Temperaturen und Einsatzart kann die Hälfte bis drei Viertel der gesamten Heizenergie der Umgebung entnommen werden, und nur der Rest ist in Form elektrischer Antriebsenergie aufzubringen. Daher spart die Wärmepumpe gegenüber der reinen Elektroheizung ganz erheblich Strom. Das Wärmepumpenprinzip ist seit über 100 Jahren bekannt. In der Ölkrise hat man sich dieser alten Technik wieder neu besonnen und in der Folge die Wärmepumpen intensiv weiterentwickelt. Heute kann die Wärmepumpe als technisch ausgereift bezeichnet werden.

Nicht nur der Bundesrat ist zur Erkenntnis gekommen, dass die Wärmepumpen förderungswürdig sind. Die «Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen» (A.W.P.), ein Zusammenschluss der wichtigsten Anbieter in der Schweiz, hat technische Normen und Richtlinien erarbeitet und propagiert diese Alternativheizung. Der «Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke» (V.S.E.) hat «Empfehlungen für

den Anschluss von Wärmepumpenanlagen an das Netz der Elektrizitätswerke» herausgegeben. In vielen Kantonen sind steuerliche Abschreibungen für Investitionen in Wärmepumpenanlagen möglich.

Beim Konsumenten jedoch stehen zurzeit die höheren Investitionskosten im Vordergrund der Betrachtungsweise, Energiesparmöglichkeit und Luftreinhaltung haben noch keinen hohen Stellenwert. Die Wärmepumpe ist ein technisch ausgereiftes Mittel, um energiesparend und umweltfreundlich zu heizen. Dass die Luftverschmutzung das erträgliche Mass längst überschritten hat, ist unbestritten. Aber der Anreiz, alternative Heizsysteme einzusetzen, fehlt noch. Da die Investitionskosten höher liegen als bei konventionellen Ölheizungen und die Ölpreise zurzeit keine kurzfristige Amortisation erwarten lassen, ist staatliche Förderung wohl unumgänglich, um ihr zu einer weiteren Verbreitung zu verhelfen.

Merker AG, 5401 Baden